Es träumte mir von einer weiten Heide

Text by *Heinrich Heine* (1797-1856)
Set by *Robert Franz* (1815-1892), *Auf dem Meere*, op. 11, #5 *Aleksandr Tikhonovich Gretchaninov* (1864-1956)

Es	**träumte**	**mir**	**von**	**einer**	**weiten**	**Heide,**	**(die)**
[ʔɛs	ˈtrɔːʏm.tə	miːɐ̯	fɔn	ˈʔaːe.nɐ	ˈvaːe.tən	ˈhaːe.də	(diː)]
It	dreamed	I	of	a	broad	heath,	(that)

Weit	**(war)**	**überdeckt**	**von**	**stillem,**	**weißem**	**Schnee,**
[vaːet	(vaːɐ̯)	ʔyː.bɐ.ˈdɛkt	fɔn	ˈʃtɪ.ləm	ˈvaːe.səm	ʃneː]
deeply	(was)	covered-over	with	silent,	white	snow,

Und unterm weißen Schnee lag ich begraben
Und schlief den einsam kalten Todesschlaf.

Doch droben aus dem dunkeln Himmel schauten
Herunter auf mein Grab die Sternenaugen,
Die süßen Augen! und sie glänzten sieghaft
Und ruhig heiter, aber voller Liebe.

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!